



Auf ein Wort...

Ich bitte euch deshalb,  
seid wachsam mit weitem und sehnsüchtigem Herzen.

Angela Merici, Einleitung der Regel

Herausgeber: Föderation deutschsprachiger Ursulinen  
November 2010

Am Ursula-Fest haben wir die Vesper aus dem „roten Buch“ mit den Eigentexten gebetet. Die Lesung aus der Einleitung der Angela-Regel ist in der alten Übersetzung noch schauriger. Der Ausschnitt endet mit dem Zitat aus dem Petrus-Brief, wonach der Teufel wie ein brüllender Löwe „auf zahllose Weise und mit unbeschreiblichen Listen“ eine von uns zu verschlingen sucht. Natürlich: Ursula – Märtyrerin! Aber ganz unliturgisch rutsch mir heraus: „Der wichtigste Satz fehlt!“ Ich meine den letzten Satz dieser Einleitung: „Ich bitte euch deshalb, seid wachsam mit weitem und sehnsüchtigem Herzen.“

Dass das Böse, der Böse, eine Realität in unserer Welt ist, haben manche von uns erfahren müssen, wie Angela selbst. Und dennoch findet sie diese Sprache: Sie sagt nicht „ihr müsst“ sondern „ich bitte euch“.. Und was dann kommt, ist ein ganzes Lebensprogramm.

- „Seid wachsam“:
- wachsam im kritischen Hinhören auf die Zeitströmungen...
  - wachsam, achtsam für die Befindlichkeit und die Bedürfnisse meiner Mitmenschen...
  - wachsam mir selbst gegenüber, wenn ich mein Leben in Verantwortung vor Gott gestalten will...
- „mit weitem Herzen“:
- ohne „Angina pectoris“, die Enge des Herzens, also ohne Angst um mein kleines Ich. Welche Weite hatte Angela selbst!
- „und sehnsüchtigem Herzen“:
- Was gibt es, wonach ich mich ausstrecken möchte, etwas, das mir Mut macht über meine Lebensspanne hinaus?

Ich will den Satz mitnehmen durch diesen besonderen Monat November 2010!

Sr. Brigitte Werr OSU